



SDV-E ♦ Grindelberg 66 ♦ 20144 Hamburg

Seniorendelegiertenversammlung Eimsbüttel

Vorsitzender:
Hans-Dietrich Springhorn
Bei der Apostelkirche 13
20257 Hamburg
Tel. 040 - 8506361
springhorn.artelt@t-online.de

Presse-Info / Nachbericht

26. Oktober 2015

Seniorendelegiertenversammlung in Eimsbüttel mit großer Beteiligung

Der kleine Saal im Hamburg-Haus war am 26. Oktober mit ca. 60 Personen gut gefüllt. Die Veranstaltung unter dem Titel „Wohnen und Leben im Alter“ wurde von den Senioren aus Eimsbüttel interessiert aufgenommen. Die älteren Menschen aus dem Bezirk beteiligten sich lebhaft an der Diskussion und stellten viele Fragen.

Zum Auftakt der Veranstaltung im Hamburg-Haus im Wehbers Park wurde der 30-minütige Film „Papa Schulz und die Osterstraße“ gezeigt. Daran schlossen sich für gut zwei Stunden kurze Diskussionsbeiträge, Fragen und Antworten zu Wohnen und Leben sowie zur Situation von älteren Menschen im Bezirk Eimsbüttel und in Hamburg an. Jochen Hanisch, der Ideengeber des Films und Landschaftsplaner, Ulrike Petersen von „Stattbau Hamburg“ und Expertin für innovatives Wohnen im Alter sowie Wolfgang Janzen, Leiter des Seniorenzentrums St. Markus, waren kompetente Podiumsgäste und Gesprächspartner. Hans-Dietrich Springhorn, Vorsitzender der Seniorendelegiertenversammlung Eimsbüttel, moderierte die Veranstaltung und sorgte dafür, dass viele Gäste zu Wort kamen.

Fast alle Teilnehmer/-innen waren sich in folgenden Punkten einig: Die Gesellschaft, insbesondere die Politik und die öffentliche Hand dürfen sich das Handeln und Gestalten nicht von den Marktkräften aus den Händen nehmen lassen. Quartiere mit altengerechten Wohnformen, vertrauter Versorgungsumgebung und auch Ruhezeiten mit ausreichenden öffentlichen Sanitäreinrichtungen sind deshalb nicht entsprechend vorhanden, weil oft Investoren in diesen Bereichen keine Geschäfte erwarten. Dieser Einschätzung widersprach auch Ellen Schuttrich von der CDU-Bezirksfraktion Eimsbüttel nicht und forderte die Besucher/-innen auf, sich aktiv mit Bürgerbeteiligung schon auf Bezirksebene einzubringen und verändernd auf die Politik einzuwirken. Die Veranstaltung klang mit einem Imbiss und intensiven Gesprächen aus.

